GKV-SPITZENVERBAND, BERLIN

29. Oktober 2020

Grundsätze für das Antragsverfahren auf Erstattung nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz (AAG)

in der vom 01.01.2022 an geltenden Fassung[1]

Der GKV-Spitzenverband hat die nachfolgenden „Grundsätze für das Antragsverfahren auf Erstattung nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz (AAG)“ aufgestellt.

In diesen Grundsätzen hat der GKV-Spitzenverband den Übertragungsweg, die Einzelheiten des Verfahrens sowie den Aufbau der Datensätze festgelegt. Er kommt damit seiner gesetzlich zugewiesenen Aufgabe gemäß § 2 Abs. 4 AAG nach.

Die „Grundsätze für das Antragsverfahren auf Erstattung nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz (AAG)“ sind nach Anhörung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Gesundheit genehmigt worden.

Die Grundsätze werden durch eine Verfahrensbeschreibung des GKV-Spitzenverbandes erläutert.

Die Teilnahme am Antragsverfahren auf Erstattung nach dem AAG ist für die Arbeitgeber nach § 2 Abs. 3 AAG verpflichtend.

[1] Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Gesundheit die vom 01.01.2022 an geltenden Grundsätzen nach Anhörung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände am 22.01.2021 genehmigt.

Inhaltsverzeichnis

Inhalt **Seite**

1 Allgemeines 3
1.1 Antragserfordernis für die Teilnahme am Verfahren 3
1.2 Identifizierungsmerkmal 4
1.3 Abgabegrund 4
2 Automatisiertes Mitteilungsverfahren 4
2.1 Datenübertragung 4
2.2 Datensätze und Datenbausteine 4
2.2.1 Datensatz Erstattungen (DSER) 5
2.3 Stornierung von maschinellen Erstattungsanträgen 5
2.4 Datenübermittlung 5
3 Maschinelle Ausfüllhilfen 6
4 Maschinelle Mitteilungen der Krankenkassen/Einzugsstellen 6
4.1 Rückmeldungen nach § 2 Abs. 2 AAG 6
4.2 Stornierung der Mitteilungen der Krankenkassen/Einzugsstellen 6
5 Übergangsregelung zum Versionswechsel 6
6 Anlagen 6
Anlage 1 Datensätze und Datenbausteine für die Anträge auf Erstattungen nach dem AAG 6
Anlage 2 Schlüsselzahlen für die Abgabegründe 6
Anlage 3 Datensätze und Datenbausteine für die Mitteilungen der Krankenkassen/Einzugsstellen 6

1 Allgemeines

Das Aufwendungsausgleichsgesetz (AAG) bestimmt in § 1 Abs. 1, dass Arbeitgebern, die in der Regel ohne die zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten nicht mehr als 30 Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen beschäftigen,

1. das für den in § 3 Abs. 1 und 2 und den in § 9 Abs. 1 des Entgeltfortzahlungsgesetzes (EFZG) bezeichneten Zeitraum an Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen fortgezahlte Arbeitsentgelt,

2. die auf die Arbeitsentgelte und Vergütungen nach der Nummer 1 entfallenden von den Arbeitgebern zu tragenden Beiträge zur Bundesagentur für Arbeit und die Arbeitgeberanteile an Beiträgen zur gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung und zur sozialen Pflegeversicherung, die Arbeitgeberzuschüsse nach § 172a SGB VI sowie die Beitragszuschüsse nach § 257 SGB V und nach § 61 SGB XI

von den Krankenkassen/Einzugsstellen erstattet werden, wobei die landwirtschaftliche Krankenkasse hiervon ausgenommen ist.

Des Weiteren bestimmt § 1 Abs. 2 AAG, dass den Arbeitgebern

1. den nach § 20 Abs. 1 des Mutterschutzgesetzes (MuSchG) gezahlten Zuschuss zum Mutterschaftsgeld,

2. das nach § 18 MuSchG bei Beschäftigungsverboten gezahlte Arbeitsentgelt,

3. die auf die Arbeitsentgelte nach der Nummer 2 entfallenden von den Arbeitgebern zu tragenden Beiträge zur Bundesagentur für Arbeit und die Arbeitgeberanteile an Beiträgen zur gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung und zur sozialen Pflegeversicherung, die Arbeitgeberzuschüsse nach § 172a SGB VI sowie die Beitragszuschüsse nach § 257 SGB V und nach § 61 SGB XI

von den Krankenkassen/Einzugsstellen erstattet werden, wobei die landwirtschaftliche Krankenkasse auch hiervon ausgenommen ist.

Der GKV-Spitzenverband hat nach § 2 Abs. 4 AAG den Übertragungsweg und die Einzelheiten des Verfahrens wie den Aufbau der Datensätze für die maschinellen Meldungen der Krankenkassen nach § 2 Abs. 2 AAG und die maschinellen Anträge der Arbeitgeber nach § 2 Abs. 3 AAG in Grundsätzen festzulegen.

Mit den vorliegenden Grundsätzen legt der GKV-Spitzenverband

- den Aufbau der Datensätze und der Datenbausteine,
- die Schlüsselzahlen sowie
- die maßgebenden Meldewege

für das Antragsverfahren auf Erstattung nach dem AAG fest.

1.1 Antragserfordernis für die Teilnahme am Verfahren

Eines gesonderten Antrags zur Teilnahme am Antragsverfahren auf Erstattung nach dem AAG durch den Arbeitgeber bedarf es nicht.

1.2 Identifizierungsmerkmal

Die Arbeitgeber erstatten die maschinellen Anträge unter Angabe ihrer Betriebsnummer und der Versicherungsnummer des Arbeitnehmers. Die Versicherungsnummer ist aus dem Sozialversicherungsausweis zu entnehmen. Die Versicherungsnummer wird insbesondere nicht genutzt, um Dateien danach zu ordnen oder für den Zugriff zu erschließen.

1.3 Abgabegrund

Der Abgabegrund ist in den maschinellen Erstattungsanträgen zweistellig numerisch verschlüsselt. Für jeden Erstattungsantrag ist entsprechend des jeweiligen Erstattungsverfahrens der zutreffende Schlüssel zu verwenden. Die zutreffenden Schlüsselzahlen sind der Anlage 2 zu entnehmen.

2 Automatisiertes Mitteilungsverfahren

2.1 Datenübertragung

Die Daten sind im eXTra-Standard zu übertragen. Es ist dabei zu beachten, dass bei einer Nutzung des eXTra-Standards nur eine Übermittlung über den GKV-Kommunikationsserver zulässig ist. Die zu verwendende Version des eXTra-Standards wird in den Gemeinsamen Grundsätzen Technik festgelegt. Die Beschreibung des eXTra-Standards und der registrierten Verfahren ist für alle zugänglich und kann kostenfrei über die Webseite des eXTra-Standards (www.extra-standard.de) abgerufen werden.

Die Arbeitgeber sind verpflichtet, den Krankenkassen/Einzugsstellen die Anträge auf Erstattung ausschließlich durch gesicherte und verschlüsselte Datenübertragung aus systemgeprüften Programmen oder mittels systemuntersuchter maschineller Ausfüllhilfen zu erstatten.

Die Voraussetzungen der Systemuntersuchung ergeben sich aus den gemeinsamen Grundsätzen der Spitzenorganisationen der Sozialversicherungsträger zur Untersuchung von Entgeltabrechnungsprogrammen und Ausfüllhilfen (Systemuntersuchung) und die Datenweiterleitung innerhalb der Sozialversicherung nach § 22 Datenerfassungs- und -übermittlungsverordnung (DEÜV) in der jeweils geltenden Fassung.

Des Weiteren sind für die Datenübertragung zwischen Arbeitgebern und Krankenkassen/Einzugsstellen die Gemeinsamen Grundsätze Technik nach § 95 Abs. 1 SGB IV zu beachten.

Die Dateien sind an die Datenannahmestelle der jeweils zuständigen Krankenkasse zu übermitteln, welche diese an die Krankenkassen/Einzugsstellen weiterleiten.

2.2 Datensätze und Datenbausteine

Für die Datenübermittlung zwischen Arbeitgebern und den Krankenkassen/Einzugsstellen ist der nachstehend beschriebene fachliche Datensatz

- Datensatz Erstattungen der Arbeitgeberaufwendungen (DSER)

mit den zugehörigen Datenbausteinen zu verwenden (siehe Anlage 1).

Darüber hinaus sind für die Datenübermittlung die Maßgaben der Gemeinsamen Grundsätze zu Kommunikationsdaten gem. § 28b Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 SGB IV zu beachten.

2.2.1 Datensatz Erstattungen (DSER)

Der DSER enthält die Daten zur Steuerung und Identifikation der Datenbausteine (DB)

- Datenbaustein Erstattung der Arbeitgeberaufwendungen Arbeitsunfähigkeit (DBAU):
- Datenbaustein Erstattungen der Arbeitgeberaufwendungen Beschäftigungsverbot (DBBT)
- Datenbaustein Erstattung des Arbeitgeberzuschusses Mutterschaft (DBZU)
- Datenbaustein Bankverbindung (DBBV)
- Datenbaustein Name (DBNA)
- Datenbaustein Ansprechpartner Arbeitgeber (DBAA)
- Datenbaustein Fehler (DBFE)

Der DSER ist ab dem 1. Januar 2022 mit der Versionsnummer 06 zu übermitteln, und zwar auch für Erstattungszeiträume, die vor dem 1. Januar 2022 liegen.

2.3 Stornierung von maschinellen Erstattungsanträgen

Anträge auf Erstattungen nach dem AAG sind zu stornieren, wenn sie nicht abzugeben waren, bei einer unzuständigen Krankenkasse/Einzugsstelle erstattet wurden oder unzutreffende Angaben enthalten.

Ändern sich Angaben im Nachhinein, die bei Übermittlung der Erstattungsanträge von den Arbeitgebern richtig ermittelt wurden, so dürfen diese Änderungen nicht zu einer Stornierung und Neuabgabe der Erstattungsanträge führen, sofern sich keine Änderungen in Bezug auf den Erstattungszeitraum bzw. Erstattungsbetrag ergeben. Näheres hierzu ist der Verfahrensbeschreibung zu entnehmen.

Bei Stornierung eines bereits übermittelten Antrages auf Erstattungen nach dem AAG ist der DSER mit den ursprünglich übermittelten Daten und dem Kennzeichen „Stornierung eines bereits abgegebenen Antrags“ zu übermitteln. Im DSER sind die Daten im Feld „DATUM ERSTELLUNG“ und ggf. in den Feldern „ABSENDERNUMMER“ bzw. „EMPFAENGERNUMMER“ zu aktualisieren. Die Datenbausteine DBAN bzw. DBAA sind bei einer Stornierung eines Antrages auf Erstattung nach dem AAG nicht zu übermitteln.

Bei Stornierungen von Anträgen auf Erstattung nach dem AAG, die vor dem 1. Januar 2022 übermittelt wurden, sind die ursprünglich übermittelten Daten in der Version 06 zu übermitteln.

2.4 Datenübermittlung

Für die Übermittlung der Daten sind die Gemeinsamen Grundsätze Kommunikation nach § 28b Abs. 1 Satz 1 Nummer 4 SGB IV sowie die Gemeinsamen Grundsätze Technik nach § 95 Abs. 1 SGB IV in der jeweils geltenden Fassung zu beachten.

3 Maschinelle Ausfüllhilfen

Arbeitgeber, die kein systemuntersuchtes Entgeltabrechnungsprogramm einsetzen, können die Anträge auf Erstattungen mittels systemgeprüfter maschineller Ausfüllhilfen an die Datenannahmestellen der Krankenkassen/Einzugsstellen übermitteln. Abschnitt 2 gilt entsprechend. Arbeitgeber, die systemgeprüfte Entgeltabrechnungsprogramme einsetzen, können für einzelne Mitteilungen auch systemgeprüfte Ausfüllhilfen nutzen. Eine maschinelle Zuführung von Daten aus den Beständen der Arbeitgeber in die Ausfüllhilfe ist nicht zulässig.

4 Maschinelle Mitteilungen der Krankenkassen/Einzugsstellen

4.1 Rückmeldungen nach § 2 Abs. 2 AAG

Soweit die Krankenkasse/Einzugsstelle eine inhaltliche Abweichung zwischen ihrer Berechnung der Erstattung und dem Antrag des Arbeitgebers feststellt, hat sie diese Abweichung und die Gründe hierfür dem Arbeitgeber durch Datenübertragung unverzüglich zu melden; eine Rückmeldung ist auch zu übermitteln, wenn dem Antrag vollständig entsprochen wird. Die Rückmeldungen erfolgen mit dem Datensatz Rückmeldung AAG (DSRA) und den Datenbausteinen Rückmeldung AAG (DBRA), Name (DBNA) sowie Ansprechpartner (DBAP).

4.2 Stornierung der Mitteilungen der Krankenkassen/Einzugsstellen

Die Mitteilungen der Krankenkassen/Einzugsstellen sind zu stornieren, wenn sie unzutreffende Angaben enthalten.

Storniert der Arbeitgeber einen Erstattungsantrag, zu dem bereits eine Rückmeldung durch die Krankenkasse/Einzugsstelle erfolgte, ist diese Rückmeldung zu stornieren.

5 Übergangsregelung zum Versionswechsel

Zur Sicherstellung eines reibungslosen technischen Umstiegs können bei dem Versionswechsel zum 01.01.2022 Anträge in der zuletzt gültigen Version ab dem Zeitpunkt des Inkrafttretens der neuen Version bis zum 28.02.2022 übermittelt werden. Die Annahmestellen der Krankenkassen werden Datensätze entsprechend konvertieren.

6 Anlagen

Anlage 1	Datensätze und Datenbausteine für die Anträge auf Erstattungen nach dem AAG
Anlage 2	Schlüsselzahlen für die Abgabegründe
Anlage 3	Datensätze und Datenbausteine für die Mitteilungen der Krankenkassen/Einzugsstellen

1 Datensatz: DSER – Erstattungen der Arbeitgeberaufwendungen

Zeichendarstellung:
an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen;
Grundstellung = Leerzeichen
n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null
K = Pflichtangabe, soweit bekannt k = Kannangabe
M = Mussangabe m = Mussangabe unter Bedingungen

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
Daten zur Steuerung					
001-004	004	an	M	KENNUNG *KE*	Kennung, um welchen Datensatz es sich handelt **DSER**
005-009	005	an	M	VERFAHREN *VF*	Verfahren, für das der Datensatz bestimmt ist **AAGER** = *Erstattungen der Arbeitgeberaufwendungen*
010-024	015	an	M	ABSENDERNUMMER *ABSN*	Es ist die Absendernummer einzutragen (Betriebsnummer des Erstellers des Datensatzes - vormals BBNR-ABSENDER) (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen) **nnnnnnnn** In Ausnahmefällen ist eine gesonderte Absendernummer einzutragen. Die Ausnahmefälle sind im gemeinsamen Rundschreiben „Meldeverfahren zur Sozialversicherung“ beschrieben. (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen) **Annnnnnn**
025-039	015	an	M	EMPFAENGERNUMMER *EPNR*	Es ist die Absendernummer des Empfängers des Datensatzes einzutragen (Betriebsnummer des Empfängers des Datensatzes - vormals BBNR-EMPFAENGER). (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen) **nnnnnnnn** In den Ausnahmefällen, in denen der Empfänger eine gesonderte Absendernummer nutzt, ist diese einzutragen. (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen) **Annnnnnn**
040-041	002	n	M	VERSIONS-NR *VERNR*	Versionsnummer des übermittelten Datensatzes **01-99**
042-061	020	n	M	DATUM-ERSTELLUNG *ED*	Zeitpunkt der Erstellung des Datensatzes in der Form: **jhjjmmtt (Datum)** **hhmmss (Uhrzeit)** **msmsms (Mikrosekunde)** **(Wert > 0 in den letzten 6 Stellen optional)**
062-062	001	n	m	FEHLER-KENNZ *FEKZ*	Kennzeichnung für fehlerhafte Datensätze **0** = *Datensatz fehlerfrei* **1** = *Datensatz fehlerhaft*
063-063	001	n	m	FEHLER-ANZAHL *FEAN*	Anzahl der Fehler des Datensatzes in der Form: **n**

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
Daten zur Identifikation					
064-075	012	an	K	VSNR *VSNR*	Versicherungsnummer in der Form: **bbttmmjjassp**
076-083	008	n	M	GEBURTSDATUM *GEBDA*	Geburtsdatum des Versicherten im Format **jhjjmmtt**
084-098	015	an	M	BBNR-VU *BBNRVU*	Betriebsnummer des Verursachers des Datensatzes (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen). Bei der Datenübermittlung zwischen dem Arbeitgeber und der Krankenkasse ist hier die Betriebsnummer des Beschäftigungsbetriebes anzugeben. **nnnnnnnn**
099-118	020	an	k	AKTENZEICHEN-VERURSACHER *AZ-VU*	Dieses Feld steht dem Verursacher zur Verfügung. Bei der Datenübermittlung zwischen dem Arbeitgeber und der Krankenkasse: z. B. Aktenzeichen / Personalnummer des Beschäftigten
119-138	020	an	M	RESERVE *RESERVE*	Blank = Grundstellung
139-153	015	an	M	BBNR-KK *BBNRKK*	Betriebsnummer der für den Beschäftigten zuständigen Krankenkasse (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen) **nnnnnnnn**
154-173	020	an	K	AKTENZEICHEN-KK *AZ-KK*	Dieses Feld steht der Krankenkasse zur Verfügung.
174-188	015	an	K	BBNR-ABRECHNUNGSSTELLE *BBNRAS*	Betriebsnummer der Abrechnungsstelle (z. B. Steuerberater -8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen) **nnnnnnnn**
189-190	002	n	M	ABGABE-GRUND *GD*	Grund der Abgabe **01** = *bei Arbeitsunfähigkeit* **02** = *bei Beschäftigungsverbot nach dem MuSchG* **03** = *bei Mutterschaft*
191-198	008	n	M	BESCHÄFTIGT SEIT *BESCH-SEIT*	Beschäftigungsbeginn in der Form: **jhjjmmtt**
199-199	001	n	M	ART DER VERSICHERUNG *ART-VERS*	**0** = *in der GKV versichert* **1** = *privat versichert* **2** = *LKK-versichert* **3** = *geringfügige Beschäftigung*
200-200	001	an	M	GESCHLECHT *GE*	Geschlecht **M** = *männlich* **W** = *weiblich* **X** = *unbestimmt* **D** = *divers*
201-201	001	n	M	ABRECHNUNGSPROGRAMM *APRO*	Art des verwendeten Abrechnungsprogramms**:** **1** = *systemgeprüftes Entgeltabrechnungsprogramm* **2** = *systemgeprüfte Ausfüllhilfe*
202-208	007	an	m	PRODUKT-IDENTIFIER *PROD-ID*	Produkt-Identifier des geprüften Softwareproduktes, das beim Ersteller der Datei eingesetzt wird. Sie wird von der ITSG, eindeutig für jedes systemuntersuchte Programm, vergeben.
209-216	008	an	m	MODIFIKATIONS-IDENTIFIER *MOD-ID*	Modifikations-Identifier des geprüften Softwareproduktes, das beim Ersteller der Datei eingesetzt wird. Sie wird je geprüfter Produktversion von der ITSG vergeben.
217-248	032	an	M	DATENSATZ-ID *DS-ID*	Eindeutige Kennzeichnung des Datensatzes durch den Ersteller

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
249-280	032	an	K	DATENSATZ-ID URSPRUNGSMELDUNG *DSID_UR*	Bei einer Stornierung ist hier die Datensatz-ID der ursprünglich übermittelten Meldung einzutragen
281-348	68	an	M	RESERVE *RESERVE*	Blank = Grundstellung
Kennzeichen, welche Datenbausteine vorhanden sind					
349-349	001	an	M	MM-DBARBEITS-UNFÄHIGKEIT *MMDBAU*	Datenbaustein DBAU – Erstattungen Arbeitgeberaufwendungen Arbeitsunfähigkeit vorhanden: **N** = *Nein* **J** = *Ja*
350-350	001	an	M	MM-DBBESCHÄFTI-GUNGS-VERBOT *MMDBBT*	Datenbaustein DBBT – Erstattungen Beschäftigungsverbot vorhanden: **N** = *Nein* **J** = *Ja*
351-351	001	an	M	MM-DBZUSCHUSS *MMDBZU*	Datenbaustein DBZU – Erstattungen Mutterschaft vorhanden: **N** = *Nein* **J** = *Ja*
352-352	001	an	M	MM-DBBANK *MMDBBV*	Datenbaustein DBBV – Bankverbindung vorhanden: **J** = *Ja*
353-353	001	an	M	MM-DBNAME *MMDBNA*	Datenbaustein DBNA – Name vorhanden: **J** = *Ja*
354-354	001	an	M	MM-DBANSPRECHPART-NER *MMDBAA*	Datenbaustein DBAA – Ansprechpartner Arbeitgeber vorhanden: **N** = *Nein* **J** = *Ja*
355-355	001	an	M	RESERVE *RESERVE*	Blank = Grundstellung
356-455	100	an	M	RESERVE *RESERVE*	Blank = Grundstellung
Daten zum Sachverhalt					
456-xxx					Es folgen ggf. die Datenbausteine gemäß den Angaben zu den Feldern Stellen 349-455. **Die Reihenfolge der Datenbausteine muss identisch sein mit der Reihenfolge der Merkmale des DSER.** Datenbausteine für Arbeitgeber und die Krankenkassen: – DBAU - Erstattung der Arbeitgeberaufwendungen Arbeitsunfähigkeit – DBBT - Erstattungen Beschäftigungsverbot – DBZU - Erstattung der Mutterschaft – DBBV - Bankverbindung – DBNA - Name – DBAA - Ansprechpartner Arbeitgeber
Daten zum Fehlersachverhalt					
xxx-xxx					Es folgen ggf. ein oder mehrere Datenbausteine DBFE - Fehler gemäß den Angaben im Feld FEKZ. Die Anzahl der Fehler-Datenbausteine ergibt sich aus dem Feld FEAN.

1.1 Datenbaustein: DBAU – Erstattung der Arbeitgeberaufwendungen Arbeitsunfähigkeit

Zeichendarstellung:
an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen;
Grundstellung = Leerzeichen
n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null
K = Pflichtangabe, soweit bekannt k = Kannangabe
M = Mussangabe m = Mussangabe unter Bedingungen

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
001-004	004	an	M	KENNUNG *KE*	Kennung, um welchen Datenbaustein es sich handelt **DBAU**
005-005	001	n	M	KENNZ-VERARBEI-TUNG *KENNZV*	Kennzeichen Verarbeitung: **0** = *Antrag auf Erstattung* **1** = *Stornierung des Erstattungsantrags*
006-013	008	n	M	ERSTATTUNGSZEIT-RAUM VOM *EZEIT-VOM*	Beginn des Erstattungszeitraums in der Form: **jhjjmmtt**
014-021	008	n	M	ERSTATTUNGSZEIT-RAUM BIS *EZEIT-BIS*	Ende des Erstattungszeitraums in der Form: **jhjjmmtt**
022-022	001	an	M	RESERVE *RESERVE*	Blank = Grundstellung
023-031	009	n	M	ENTGELT *EG*	Entgelt in der Form: **EURO/CENT** mit zwei Nachkommastellen Angabe in Abhängigkeit vom Feld ARTENTGELT
032-032	001	n	M	ARTENTGELT *ARTEG*	Art des Entgelts: **1** = *Stundenlohn* **2** = *monatliches Bruttoarbeitsentgelt* **3** = *Akkordlohn*
033-033	001	an	M	ABTRETUNG *ABTG*	Die Abtretung nach § 5 AAG wird erklärt **J** = *Ja* **N** = *Nein*
034-038	005	n	M	AUSFALLZEIT *AUSFALLZ*	Ausgefallene Kalendertage/Arbeitstage/Arbeitsstunden mit zwei Nachkommastellen in der Form: **00000 bis 99999** (Bei Arbeitsstunden sind Nachkommastellen in Industrieminuten anzugeben, z. B. 02468)
039-039	001	n	M	ARTAUSFALLZEIT *ARTAUSFALLZ*	Art der Ausfallzeit **1** = *Kalendertage* **2** = *Arbeitstage* **3** = *Arbeitsstunden*
040-043	004	n	m	AZEIT WÖCHENTL *AZWOECH*	Angabe der wöchentlichen Arbeitszeit in Stunden und Industrieminuten mit zwei Nachkommastellen in der Form: **0000** (z. B. 3750)
044-047	004	n	m	AZEIT TÄGL *AZTGL*	Angabe der täglichen Arbeitszeit in Stunden und Industrieminuten mit zwei Nachkommastellen in der Form: **0000** (z. B. 0770)
048-056	009	n	M	FORTGEZAHLTES BRUTTO-ARBEITS-ENTGELT *FBRUTAU*	Fortgezahltes Bruttoarbeitsentgelt (ohne Einmalzahlung) in der Form: **EURO/CENT**

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
057-065	009	n	K	FORTGEZAHLTE ARBEITGEBER-ANTEILE *FAGANT*	Fortgezahlte Arbeitgeberanteile (ohne Einmalzahlung) in der Form: **EURO/CENT**
066-070	005	n	M	ERSTATTUNGSSATZ *ESATZ*	Prozentsatz der Erstattung in der Form: **00000** (80% = 08000)
071-079	009	n	M	ERSTATTUNGS-BETRAG *EB-U*	Erstattungsbetrag in der Form: **EURO/CENT**
080-080	001	n	K	URSACHE DER ARBEITS-UNFÄHIGKEIT *URAU*	Kennzeichen Unfall in der Form: **0** = *Grundstellung* **1** = *Schädigung durch Dritte* **2** = *Arbeitsunfall/Berufskrankheit*
081-081	001	an	M	KENNZEICHEN AU-TAG *AUTG*	Wurde am 1. Arbeitsunfähigkeitstag noch gearbeitet? **J** = *Ja* **N** = *Nein*
082-085	004	an	M	RESERVE *RESERVE*	Blank = Grundstellung
086-093	008	n	M	LETZTER ARBEITSTAG *LAT*	Letzter Arbeitstag/von Bord am in der Form: **jhjjmmtt**
094-102	009	n	K	ERSTATTUNGSFAE-HIGE ARBEITGEBERZU-WENDUNGEN BAV *EZB*	Erstattungsfähige Arbeitgeberzuwendungen zur betrieblichen Altersvorsorge: **EURO/CENT**
103-111	009	n	m	SV-PFLICHTIGES ARBEITSENTGELT *SVAE*	SV-pflichtiges Arbeitsentgelt (ohne Einmalzahlung) in der Form **EURO/CENT**
112-202	091	an	M	RESERVE *RESERVE*	Blank = Grundstellung

1.2 Datenbaustein: DBBT – Erstattung der Arbeitgeberaufwendungen Beschäftigungsverbot

Zeichendarstellung:
an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen;
Grundstellung = Leerzeichen
n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null
K = Pflichtangabe, soweit bekannt k = Kannangabe
M = Mussangabe m = Mussangabe unter Bedingungen

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
001-004	004	an	M	KENNUNG *KE*	Kennung, um welchen Datenbaustein es sich handelt **DBBT**
005-005	001	an	M	KENNZ-VERARBEI-TUNG *KENNZV*	Kennzeichen Verarbeitung: **0** = *Antrag auf Erstattung* **1** = *Stornierung des Erstattungsantrags*
006-013	008	n	M	ERSTATTUNGS-ZEITRAUM VOM *EZEIT-VOM*	Beginn des Erstattungszeitraums in der Form: **jhjjmmtt**
014-021	008	n	M	ERSTAT-TUNGSZEITRAUM BIS *EZEIT-BIS*	Ende des Erstattungszeitraums in der Form: **jhjjmmtt**
022-022	001	an	M	RESERVE *RESERVE*	Blank = Grundstellung
023-030	008	an	M	RESERVE *RESERVE*	Blank = Grundstellung
031-039	009	n	M	FORTGEZAHLTES BRUTTO-ARBEITS-ENTGELT *FBRUTAU*	Fortgezahltes Bruttoarbeitsentgelt (ohne Einmalzahlung) in der Form: **EURO/CENT**
040-048	009	n	K	FORTGEZAHLTE ARBEITGEBER-ANTEILE *FAGANT*	Fortgezahlte Arbeitgeberanteile (ohne Einmalzahlung) in Form: **EURO/CENT**
049-053	005	n	M	ERSTATTUNGSSATZ *ESATZ*	Erstattungssatz für das fortgezahlte Bruttoarbeitsentgelt (100% = 10000)
054-062	009	n	M	ERSTATTUNGS-BETRAG *EB-U*	Erstattungsbetrag in der Form: **EURO/CENT**
063-063	001	n	M	ART DES BESCHÄFTIGUNGSVERBOTES *ARTBV*	Kennzeichen Art des Beschäftigungsverbotes in der Form: **0** = *individuelles Beschäftigungsverbot (ärztliches Attest liegt vor)* **1** = *generelles Beschäftigungsverbot* **2** = *teilweise individuelles Beschäftigungsverbot (ärztliches Attest liegt vor)* **3** = *teilweise generelles Beschäftigungsverbot*
064-071	008	n	M	MUTMASSLICHER ENTBINDUNGSTAG *MUTEN*	Mutmaßlicher/tatsächlicher Entbindungstag in der Form: **jhjjmmtt**
072-080	009	n	K	ERSTATTUNGS-FAEHIGE ARBEITGEBERZU-WENDUNGEN BAV *EZB*	Erstattungsfähige Arbeitgeberzuwendungen zur betrieblichen Altersvorsorge: **EURO/CENT**

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
081-089	009	n	m	SV-PFLICHTIGES ARBEITSENTGELT *SVAE*	SV-pflichtiges Arbeitsentgelt (ohne Einmalzahlung) in der Form **EURO/CENT**
090-180	091	an	M	RESERVE *RESERVE*	Blank = Grundstellung

1.3 Datenbaustein: DBZU – Erstattung des Arbeitgeberzuschusses Mutterschaft

Zeichendarstellung:
an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen;
Grundstellung = Leerzeichen
n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null
K = Pflichtangabe, soweit bekannt k = Kannangabe
M = Mussangabe m = Mussangabe unter Bedingungen

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
001-004	004	an	M	KENNUNG *KE*	Kennung, um welchen Datenbaustein es sich handelt **DBZU**
005-005	001	n	M	KENNZ-VERARBEI-TUNG *KENNZV*	Kennzeichen Verarbeitung: **0** = *Antrag auf Erstattung* **1** = *Stornierung des Erstattungsantrags*
006-013	008	n	M	ERSTATTUNGS-ZEITRAUM VOM *EZEIT-VOM*	Beginn des Erstattungszeitraums in der Form: **jhjjmmtt**
014-021	008	n	M	ERSTATTUNGS-ZEITRAUM BIS *EZEIT-BIS*	Ende des Erstattungszeitraums in der Form: **jhjjmmtt**
022-022	001	an	M	RESERVE *RESERVE*	Blank = Grundstellung
023-030	008	n	M	SCHUTZFRIST VOM *SFRIST-VOM*	Beginn der Schutzfrist in der Form: **jhjjmmtt**
031-038	008	n	M	SCHUTZFRIST BIS *SFRIST-BIS*	Ende der Schutzfrist: **jhjjmmtt**
039-047	009	n	M	BRUTTO MONATLICH *BRUTMON*	Höhe des monatlichen Bruttoentgelts **EURO/CENT** **(Entgelt für Berechnung des Zuschusses)**
048-056	009	n	M	NETTO TÄGLICH *NETTG*	Kalendertägliches Nettoarbeitsentgelt **EURO/CENT**
057-065	009	n	M	NETTO MONATLICH *NETMON*	Höhe des monatlichen Nettoarbeitsentgelts **EURO/CENT**
066-074	009	n	M	ZUSCHUSS ZUM MUG *ZUMUG*	Zuschuss zum Mutterschaftsgeld (ohne Einmalzahlung) in der Form: **EURO/CENT**
075-083	009	n	K	NETTOENTGELT AUS ANDERER BESCHÄF-TIGUNG *NETBESCH*	Kalendertägliches Nettoarbeitsentgelt aus anderer (auch ge-ringfügiger) Beschäftigung **EURO/CENT**
084-091	008	n	M	MUTMASSLICHER ENTBINDUNGSTAG *MUTEN*	Mutmaßlicher/tatsächlicher Entbindungstag in der Form: **jhjjmmtt**
092-191	100	an	M	RESERVE *RESERVE*	Blank = Grundstellung

1.4 Datenbaustein: DBBV – Bankverbindung

Zeichendarstellung:
an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen;
Grundstellung = Leerzeichen
n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null
K = Pflichtangabe, soweit bekannt k = Kannangabe
M = Mussangabe m = Mussangabe unter Bedingungen

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
001-004	004	an	M	KENNUNG *KE*	Kennung, um welchen Datenbaustein es sich handelt **DBBV**
005-005	001	n	M	ÜBERWEISUNG/ VERRECHNUNG/ GUTSCHRIFT *ÜBVER*	Überweisung oder Verrechnung/Gutschrift mit Beitragskonto in der Form: **0** = *Überweisung* **1** = *Verrechnung* **2** = *Gutschrift*
006-011	006	n	m	VERMONAT *VERMO*	Verrechnung mit dem Beitragsnachweismonat in der Form: **jhjjmm**
012-021	010	an	M	RESERVE *RESERVE*	Blank = Grundstellung
022-029	008	an	M	RESERVE *RESERVE*	Blank = Grundstellung
030-063	034	an	m	IBAN *IBAN*	IBAN (international standardisierte Kontonummer), linksbündig beginnend
064-074	011	an	m	BIC *BIC*	BIC (international gültige Bankleitzahl)
075-124	050	an	m	KONTOINHABER *KTO-INH*	Angabe des Kontoinhabers
125-174	050	an	K	VERWENDUNGS- ZWECK *VERW-ZWECK*	Verwendungszweck

1.5 Datenbaustein: DBNA - Name

Zeichendarstellung:
an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen;
Grundstellung = Leerzeichen
n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null
K = Pflichtangabe, soweit bekannt k = Kannangabe
M = Mussangabe m = Mussangabe unter Bedingungen

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
001-004	004	an	M	KENNUNG *KE*	Kennung, um welchen Datenbaustein es sich handelt **DBNA**
005-034	030	an	M	FAMILIENNAME *FMNA*	Familienname
035-064	030	an	M	VORNAME *VONA*	Vorname
065-084	020	an	K	VORSATZWORT *VOSA*	Vorsatzwort
085-104	020	an	K	NAMENSZUSATZ *NAZU*	Namenszusatz
105-124	020	an	K	TITEL *TITEL*	Titel
125-125	001	an	M	RESERVE *RESERVE*	Reserve

1.6 Datenbaustein: DBAA – Ansprechpartner Arbeitgeber

Zeichendarstellung:
an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen;
Grundstellung = Leerzeichen
n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null
K = Pflichtangabe, soweit bekannt k = Kannangabe
M = Mussangabe m = Mussangabe unter Bedingungen

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
001-004	004	an	M	KENNUNG *KE*	Kennung, um welchen Datenbaustein es sich handelt **DBAA**
005-005	001	an	K	ANREDE-ANSPRECHPARTNER AAG *ANR-AA*	Anrede des Ansprechpartners für das Erstattungsverfahren nach dem AAG beim Arbeitgeber **M** = *Männlich* **W** = *Weiblich*
006-035	030	an	M	NAME-ANSPRECHPARTNER AAG *NAME-AA*	Name des Ansprechpartners für das Erstattungsverfahren nach dem AAG beim Arbeitgeber.
036-055	020	an	M	TELEFON-ANSPRECHPARTNER AAG *TEL-AA*	Rufnummer des Ansprechpartners für das Erstattungsverfahren nach dem AAG beim Arbeitgeber gemäß DIN 5008: Die Telefonnummer ist funktionsbezogen durch je ein Leerzeichen zu gliedern, vor der Durchwahlnummer steht ein Bindestrich. Beispiele: Einzelanschluss 04404 912145 Durchwahlanschluss 04401 922-122 International +49 4401 922-131 (Die länderbezogene Zusatznummer sollte durch das Zeichen + vor der Landesvorwahl dargestellt werden (z. B. statt 0049 besser +49).
056-075	020	an	k	FAX-ANSPRECHPARTNER AAG *FAX-AA*	Faxrufnummer des Ansprechpartners für das Erstattungsverfahren nach dem AAG beim Arbeitgeber gemäß DIN 5008: Die Faxnummer ist funktionsbezogen durch je ein Leerzeichen zu gliedern, vor der Durchwahlnummer steht ein Bindestrich. Beispiele: Einzelanschluss 04404 912145 Durchwahlanschluss 04401 922-122 International +49 4401 922-131 Die länderbezogene Zusatznummer sollte durch das Zeichen + vor der Landesvorwahl dargestellt werden (z. B. statt 0049 besser +49).

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
076-145	070	an	k	EMAIL-ANSPRECHPARTNER AAG *EMAIL-AA*	E-Mail-Adresse des Ansprechpartners für das Erstattungsverfahren beim Arbeitgeber nach dem AAG in der Form: <user>@<host>. <domain>. <topleveldomain> user = Benutzername host = Rechnername zur Postverarbeitung domain = Bereichsname, in dem der Rechner steht topleveldomain = Bereich der Registrierung Beispiel: name@hrz.tu-xx.de
146-175	030	an	k	NAME1- BETRIEB *NABE1*	Name des Betriebes
176-205	030	an	k	NAME2-BETRIEB *NABE2*	Zweiter Namensbestandteil des Betriebes
206-235	030	an	k	NAME3-BETRIEB *NABE3*	Dritter Namensbestandteil des Betriebes
236-245	010	an	k	PLZ-BETRIEB *PLZB*	Postleitzahl des Betriebes
246-279	034	an	k	ORT-BETRIEB *ORTB*	Betriebssitz
280-312	033	an	k	STRASSE-BETRIEB *STRB*	Straße des Betriebssitzes
313-321	009	an	k	HAUS-NR-BETRIEB *NRB*	Hausnummer des Betriebssitzes

1.7 Datenbaustein: DBFE - Fehler

Zeichendarstellung:
an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen;
Grundstellung = Leerzeichen
n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null
K = Pflichtangabe, soweit bekannt k = Kannangabe
M = Mussangabe m = Mussangabe unter Bedingungen

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
001-004	004	an	M	KENNUNG *KE*	Kennung, um welchen Datenbaustein es sich handelt **DBFE**
005-076	072	an	M	FEHLER *FE*	Fehlernummer 7 Stellen plus 1 Leerzeichen plus Fehlertext (z. B. : xxxxxxx Entgelt überschreitet die BBG)

Anlage 2

Schlüsselzahlen für die Abgabegründe

Erstattungen der Arbeitgeberaufwendungen

01 = Antrag bei Arbeitsunfähigkeit
02 = Antrag bei Beschäftigungsverbot
03 = Antrag bei Mutterschaft

1. Datensatz: DSRA - Datensatz Rückmeldung AAG

Zeichendarstellung:
an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen; Grundstellung = Leerzeichen
n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null
K = Pflichtangabe, soweit bekannt
k = Kannangabe
M = Mussangabe
m = Mussangabe unter Bedingungen

Ein einheitliches Kernprüfprogramm wird nicht angeboten. Die genannten Fehlerprüfungen werden nur auf dem Weg von den Krankenkassen zu den Datenannahmestellen der Krankenkassen durchgeführt.

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
Daten zur Steuerung					
001-004	004	an	M	KENNUNG *KE*	Kennung, um welchen Datensatz es sich handelt **DSRA**
005-009	005	an	M	VERFAHREN *VF*	Verfahren, für das der Datensatz bestimmt ist **AAGER = *Erstattungen der Arbeitgeberaufwendungen***
010-024	015	an	M	ABSENDERNUMMER *ABSN*	Es ist die Absendernummer einzutragen (Betriebsnummer des Erstellers des Datensatzes - vormals BBNR-ABSENDER) (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen) **nnnnnnnn** In Ausnahmefällen ist eine gesonderte Absendernummer einzutragen. Die Ausnahmefälle sind im gemeinsamen Rundschreiben „Meldeverfahren zur Sozialversicherung“ beschrieben. (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen) **Annnnnnn**
025-039	015	an	M	EMPFAENGERNUMMER *EPNR*	Es ist die Absendernummer des Empfängers des Datensatzes einzutragen (Betriebsnummer des Empfängers des Datensatzes - vormals BBNR-EMPFAENGER). (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen) **nnnnnnnn** In den Ausnahmefällen, in denen der Empfänger eine gesonderte Absendernummer nutzt, ist diese einzutragen. (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen) **Annnnnnn**
040-041	002	n	M	VERSIONS-NR *VERNR*	Versionsnummer des übermittelten Datensatzes **01 - 99**
042-061	020	n	M	DATUM-ERSTELLUNG *ED*	Zeitpunkt der Erstellung des Datensatzes in der Form: **jhjjmmtt (Datum)** **hhmmss (Uhrzeit)** **msmsms (Mikro-sekunde)** **(Wert > 0 in letzten 6 Stellen optional)**

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
062-062	001	n	m	FEHLER-KENNZ *FEKZ*	Kennzeichnung für fehlerhafte Datensätze **0** = *Datensatz fehlerfrei* **1** = *Datensatz fehlerhaft*
063-063	001	n	m	FEHLER-ANZAHL *FEAN*	Anzahl der Fehler des Datensatzes in der Form: **n**
Daten zur Identifikation					
064-075	012	an	K	VSNR *VSNR*	Versicherungsnummer in der Form: **bbttmmjjassp**
076-095	020	an	k	AKTENZEICHEN-KK *AZ-KK*	Dieses Feld steht der Krankenkasse zur Verfügung
096-110	015	an	M	BBNR-AG *BBNRAG*	Betriebsnummer des Beschäftigungsbetriebes (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen) **nnnnnnnn** Entspricht der Betriebsnummer aus dem Feld BBNR-VU des DSER der Anmeldung oder der des Antrags des Arbeitgebers.
111-130	020	an	K	AKTENZEICHEN-ARBEITGEBER *AZ-AG*	Sofern der Arbeitgeber in einem Antrag im DSER im Feld Aktenzeichen-Verursacher (AZ-VU) ein Aktenzeichen bzw. eine Personalnummer des / der Beschäftigten angegeben hat, ist diese hier zurück zu melden.
131-145	015	an	K	BBNR-ABRECHNUNGSSTELLE *BBNRAS*	Betriebsnummer der Abrechnungsstelle (z.B. Steuerberater - 8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen) **nnnnnnnn**
146-147	002	n	M	ABGABEGRUND *GD*	Grund der Abgabe: **01** = *Mitteilung zu einem Antrag bei Arbeitsunfähigkeit* **02** = *Mitteilung zu einem Antrag bei Beschäftigungsverbot nach dem MuSchG* **03** = *Mitteilung zu einem Antrag bei Mutterschaft*
148-148	001	an	M	KENNZ-STORNO KENNZST	Kennzeichen, Stornierung einer bereits abgegebenen Meldung: **N** = *keine Stornierung* **J** = *Stornierung*
149-180	032	an	M	DATENSATZ-ID *DS-ID*	Rückmeldung der eindeutigen Kennzeichnung des Datensatzes durch den Ersteller
181-248	068	an	M	RESERVE	Leerzeichen
Kennzeichen, ob Datenbausteine für den Arbeitgeber vorhanden sind					
249-249	001	an	M	MM-RUECKMEL-DUNG *MMRM*	Datenbaustein DBRA – Rückmeldung AAG vorhanden: **J** = *Rückmeldung vorhanden*
250-250	001	an	M	MM-ANSPRECH-PARTNER *MMAP*	Datenbaustein DBAP –Ansprechpartner vorhanden: **J** = *Ansprechpartner vorhanden*
251-251	001	an	M	MM-NAME *MMNA*	Datenbaustein DBNA – Name vorhanden: **J** = *Namensdaten vorhanden*
252-351	100	an	M	RESERVE	Leerzeichen
Daten zum Sachverhalt					
352-xxx					Es folgen ggf. die Datenbausteine gemäß den Angaben zu den Feldern Stellen 249-251. **Die Reihenfolge der Datenbausteine muss identisch sein mit der Reihenfolge der Merkmale des DSRA.** Datenbausteine für Arbeitgeber: – DBRA – Rückmeldung AAG – DBAP – Ansprechpartner – DBNA – Name

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
Daten zum Fehlersachverhalt					
xxx-xxx					Es folgen ggf. ein oder mehrere Datenbausteine DBFE - Fehler gemäß den Angaben in dem Feld FEKZ. Die Anzahl der Fehler-Datenbausteine ergibt sich aus dem Feld FEAN.

1.1 Datenbaustein: DBRA – Rückmeldung AAG

Zeichendarstellung:
an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen; Grundstellung = Leerzeichen
n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null
K = Pflichtangabe, soweit bekannt k = Kannangabe
M = Mussangabe m = Mussangabe unter Bedingungen

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
Datenbaustein-Meldesachverhalt (DBRA)					
001-004	004	an	M	KENNUNG *KE*	Kennung, um welchen Datenbaustein es sich handelt **DBRA**
005-012	008	n	M	ERSTAT-TUNGSZEIT-RAUM VOM *EZEIT-VOM*	Beginn des beantragten Erstattungszeitraums in der Form: **jhjjmmtt**
013-020	008	n	M	ERSTAT-TUNGSZEIT-RAUM BIS *EZEIT-BIS*	Ende des beantragten Erstattungszeitraums in der Form: **jhjjmmtt**
021-029	009	n	M	BEANTRAGTER ERSTAT-TUNGSBETRAG *BEB-U*	Beantragter Erstattungsbetrag in der Form: **EURO/CENT**
030-038	009	n	M	FESTGESTELL-TER ERSTAT-TUNGSBETRAG *FEB-U*	Festgestellter Erstattungsbetrag in der Form: **EURO/CENT**
039-040	002	n	M	GRUND DER ABWEICHUNG *GAB*	Grund der Abweichung: **01** = *Erstattungssatz nicht korrekt* **02** = *Erstattungszeitraum abweichend/außerhalb vom Beschäftigungszeitraum* **03** = *Erstattung U1 über RV-BBG-Ost beantragt und auf RV-BBG-Ost reduziert (Satzungsregelung)* **04** = *Erstattung U1 über der RV-BBG-West beantragt und auf RV-BBG-West reduziert (Satzungsregelung)* **05** = *Erstattungszeitraum fällt teilweise in den Bezug einer Entgeltersatzleistung* **06** = *Erstattungszeitraum liegt teilweise im Wartezeitraum (28 Tage seit Aufnahme der Beschäftigung)* **07** = *Erstattungszeitraum teilweise abweichend zum bestehenden EFZ-Anspruch (z. B. Höchstanspruchsdauer überschritten)* **08** = *Erstattung für den ersten Tag der AU beantragt, an dem aber noch gearbeitet wurde* **09** = *Erstattungszeitraum liegt teilweise außerhalb vom Mutterschaftsgeldzeitraum* **10** = *Zuschuss zum Mutterschaftsgeld nicht korrekt berücksichtigt* **11** = *GSV-Beitrag im Erstattungsbetrag nicht pauschal berücksichtigt* **12** = *GSV-Beitrag im Erstattungsbetrag nicht in tatsächlicher Höhe berücksichtigt* **13** = *Antrag umfasst bereits erstattete Zeiträume* **14** = *Sonstige* **15** = *Es konnte keine Teilnahme am Umlageverfahren für den Erstattungszeitraum festgestellt werden* **16** = *Es ist keine Versicherungszeit/Mitgliedschaft für den Beschäftigten feststellbar*

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
					17 = *Geringfügig Beschäftigter - Zuständigkeit Knappschaft-Bahn-See (§ 2 Abs. 1 AAG)* **18** = *Erstattungszeitraum ist verjährt (§ 6 Abs. 1 AAG)* **19** = *Beschäftigungsverbot nicht alleiniger Grund für Arbeitsausfall* **20** = *GSV-Beiträge bei U1-Erstattungen nicht erstattungsfähig (Satzungsregelung)* **21** = *Erstattungszeitraum fällt vollständig in den Bezugszeitraum einer Entgeltersatzleistung* **22** = *Erstattungszeitraum liegt vollständig im Wartezeitraum (28 Tage seit Aufnahme der Beschäftigung)* **23** = *Für den Erstattungszeitraum besteht kein EFZ-Anspruch (z. B. Höchstanspruchsdauer überschritten)* **24** =*Für den Erstattungszeitraum liegt kein Mutterschaftsgeldzeitraum vor* **25** = *Erstattungszeitraum liegt vollständig in einem bereits erstatteten Zeitraum* **26** = *Der Antrag enthält Arbeitsentgeltbestandteile, die nicht erstattungsfähig sind* **27** = *Für die Person besteht kein Erstattungsanspruch nach dem AAG* **28** = *Fehlzeit bestand aufgrund Erkrankung des Kindes* **29** = *Versagung wegen fehlender Mitwirkung (§ 4 Abs. 1 AAG)* **30** = *Teilnahme am freiwilligen Ausgleichsverfahren nach § 12 AAG* **31** = *Beschäftigungsverbot liegt (teilweise) innerhalb einer Schutzfrist nach dem MuSchG* **32** = *Es liegt kein Beschäftigungsverbot vor*
041-041	001	n	M	KENNZEICHEN FESTSTELLUNG *KENNF*	Kennzeichen Feststellung: **1** = *dem Antrag wurde vollständig entsprochen* **2** = *dem Antrag wurde teilweise entsprochen* **3** = *dem Antrag konnte nicht entsprochen werden*
042-049	008	n	K	ABWEICHENDER ERSTAT-TUNGSZEIT-RAUM VOM *AEZEIT-VOM*	Abweichender Beginn des Erstattungszeitraums in der Form: **jhjjmmtt**
050-057	008	n	K	ABWEICEHNDER ERSTAT-TUNGSZEIT-RAUM BIS *AEZEIT-BIS*	Abweichendes Ende des Erstattungszeitraums in der Form: **jhjjmmtt**
058-140	083	an	M	RESERVE	Leerzeichen

1.2 Datenbaustein: DBAP – Ansprechpartner

Zeichendarstellung:
an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen; Grundstellung = Leerzeichen
n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null
K = Pflichtangabe, soweit bekannt k = Kannangabe
M = Mussangabe m = Mussangabe unter Bedingungen

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
001-004	004	an	M	KENNUNG *KE*	Kennung, um welchen Datenbaustein es sich handelt DBAP
005-005	001	an	M	ANREDE-ANSPRECH PARTNER *ANR-AP*	Anrede des Ansprechpartners (Betrieb/SV-Träger) : M = Männlich, W = Weiblich, S = Sonstiges
006-035	030	an	M	NAME-ANSPRECH PARTNER *NAME-AP*	Name des Ansprechpartners (Betrieb/SV-Träger).
036-055	020	an	M	TELEFON-ANSPRECH PARTNER *TEL-AP*	Rufnummer des Ansprechpartners (Betrieb/SV-Träger) gemäß DIN 5008: Die Telefonnummer ist funktionsbezogen durch je ein Leerzeichen zu gliedern, vor der Durchwahlnummer steht ein Bindestrich. Beispiele: Einzelanschluss 04404 912145, Durchwahlanschluss 04401 922-122, International +49 4401 922-131. (Die länderbezogene Zusatznummer sollte durch das Zeichen + vor der Landesvorwahl dargestellt werden z. B. statt 0049 besser +49).
056-075	020	an	k	FAX-ANSPRECH PARTNER *FAX-AP*	Faxrufnummer des Ansprechpartners (Betrieb/SV-Träger) gemäß DIN 5008: Die Faxnummer ist funktionsbezogen durch je ein Leerzeichen zu gliedern, vor der Durchwahlnummer steht ein Bindestrich. Beispiele: Einzelanschluss, 04404 912145 Durchwahlanschluss, 04401 922-122, International +49 4401 922-131. (Die länderbezogene Zusatznummer sollte durch das Zeichen + vor der Landesvorwahl dargestellt werden z. B. statt 0049 besser +49).
076-145	070	an	K	EMAIL-ANSPRECH PARTNER *EMAIL-AP*	E-Mail-Adresse des Ansprechpartners (Betrieb/SV-Träger) in der Form: <user>@<host>.<domain>.<topleveldomain> user = Benutzername, host = Rechnername zur Postverarbeitung, domain = Bereichsname, in dem der Rechner steht, topleveldomain = Bereich der Registrierung. Beispiel: name@hrz.tu-xx.de
146-175	030	an	M	NAME1 *NAME1*	Name (Betrieb/SV-Träger)
176-205	030	an	k	NAME2 *NAME2*	Zweiter Namensbestandteil (Betrieb/SV-Träger)
206-235	030	an	k	NAME3 *NAME3*	Dritter Namensbestandteil (Betrieb/SV-Träger)
236-245	010	an	M	PLZ *PLZ*	Postleitzahl des (Betrieb/SV-Träger)
246-279	034	an	M	ORT *ORT*	Betriebssitz (Betrieb/SV-Träger)

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
280-312	033	an	K	STRASSE *STR*	Straße des Betriebssitzes (Betrieb/SV-Träger)
313-321	009	an	K	HAUS-NR *NR*	Hausnummer des Betriebssitzes (Betrieb/SV-Träger)

1.3 Datenbaustein: DBNA - Name

Zeichendarstellung:
an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen; Grundstellung = Leerzeichen
n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null
K = Pflichtangabe, soweit bekannt k = Kannangabe
M = Mussangabe m = Mussangabe unter Bedingungen

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
Datenbaustein-Name (DBNA)					
001-004	004	an	M	KENNUNG *KE*	Kennung, um welchen Datenbaustein es sich handelt **DBNA**
005-034	030	an	M	FAMILIENNAME *FMNA*	Familienname
035-064	030	an	M	VORNAME *VONA*	Vorname
065-084	020	an	K	VORSATZWORT *VOSA*	Vorsatzwort
085-104	020	an	K	NAMENSZUSATZ *NAZU*	Namenszusatz
105-124	020	an	K	TITEL *TITEL*	Titel
125-125	001	an	m	KENNZ-AEND-BER *KENNZAB*	Kennzeichen Änderung / Berichtigung des Namens **A** = *Amtliche Änderung (z. B. infolge Heirat)* **Grundstellung** (Leerzeichen) = *Berichtigung des Namens (z. B. Schreibfehler) oder keine Änderung*

1.4 Datenbaustein: DBFE - Fehler

Zeichendarstellung:
an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen; Grundstellung = Leerzeichen
n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null
K = Pflichtangabe, soweit bekannt k = Kannangabe
M = Mussangabe m = Mussangabe unter Bedingungen

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung
Datenbaustein-Fehler (DBFE)					
001-004	004	an	M	KENNUNG *KE*	Kennung, um welchen Datenbaustein es sich handelt **DBFE**
005-076	072	an	M	FEHLER *FE*	Fehlernummer 7 Stellen plus 1 Leerzeichen plus Fehlertext (z. B. : xxxxxxx Entgelt überschreitet die BBG)

Die Anzahl der Fehler-Datenbausteine ergibt sich aus dem Feld FEHLER-ANZAHL (FEAN) im Datenteil „Daten zur Steuerung“ des jeweiligen Datensatzes.